

Arbeitsauftrag:

Unterstreichen Sie die Formulierungen, die Ihnen nicht geläufig sind, aber in ähnlichen Texten wieder eingesetzt werden können. Achten Sie darauf, z.B. auch zu Verben gehörige Pronomen und Präpositionen zu erfassen (Beispiel: sich von etwas abwenden).

Beispieltext einer vorinformierenden Einleitung	Aufbau und Inhalt
<p>Als Trümmerliteratur wird eine Epoche der deutschsprachigen Literatur bezeichnet, die inhaltlich den Alltag der Kriegs- und Nachkriegszeit in Deutschland aufgreift und sich bewusst von sprachlichen Mustern der NS-Zeit abwendet. Sie prägte die deutsche Literatur der direkten Nachkriegszeit bis zum Anfang der 1950er Jahre.</p> <p>Der Begriff „Trümmerliteratur“ verweist sowohl auf die literarischen Schauplätze, die – wie in der Realität – von Kriegszerstörungen geprägt waren, als auch auf die schlechte seelische Verfassung der literarischen Protagonisten. Kritiker verwendeten die Bezeichnung „Trümmerliteratur“ zunächst abwertend, der Begriff wurde aber von Heinrich Böll in seinem „Bekenntnis zur Trümmerliteratur“ positiv umgedeutet. Als Synonyme zum Begriff der Trümmerliteratur mit jeweils eigenen Schwerpunktsetzungen werden die Bezeichnungen „Heimkehrerliteratur“ und „Kriegsliteratur“ verwendet. Die Literatur der unmittelbaren Nachkriegszeit war von verschiedenen literarischen Strömungen geprägt. Dazu zählte neben der Trümmerliteratur z.B. eine Abkehr vom Politischen, die vor allem von Autoren der inneren Emigration vertreten wurde, sowie die hermetische Lyrik.</p>	<p>Kurze Definition</p> <p>Zeitliche Verortung</p> <p>Klärung der Bezeichnung der Literaturströmung</p> <p>Entwicklung der Begriffsverwendung</p> <p>Anführen – weitgehend – synonyme Bezeichnungen</p> <p>Einordnung der Trümmerliteratur in die Nachkriegsliteratur (unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg)</p>

Umfang der Einleitung: 145 Wörter